

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2012 €		Soll-Ansatz 2012 - 4. Quartal €		Ist-Ergebnis 2012 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2012 - 4. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.280.050		761.700		745.751		-2,09	733.993	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	90.000		0		0			0	
3. sonstige betriebliche Erträge	9.100	5.379.150	1.650	763.350	1.806	747.557	9,45 -2,07	1.557	735.550
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	241.200		60.350		36.800		-39,02	64.191	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-		-		-			-	
	241.200		60.350		36.800		-39,02	64.191	
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	524.650		167.950		162.046		-3,52	156.973	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	173.750		53.050		49.312		-7,05	47.576	
	698.400		221.000		211.358		-4,36	204.549	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.596.900		399.250		397.079		-0,54	384.770	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.434.650		251.250		224.886		-10,49	247.567	
		3.971.150		931.850		870.123	-6,62		901.077
8. sonstige Zinsen und Erträge		12.500		800		482	-39,75		501
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		751.150		340.050		267.467	-21,34		396.673
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		669.350		-507.750		-389.551	-23,28		-561.699
11. außerordentliche Erträge		-		-		0		0	
12. außerordentliche Aufwendungen		-		-		0		0	
13. außerordentliches Ergebnis		-		-		0			0
14. sonstige Steuern		850		0		210	#DIV/0!		210
15. Quartalsverlust		668.500		-507.750		-389.761	-23,24		-561.909

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2012 und das vierte Quartal 2012 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2012 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2012 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich der Abschlag November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Urlaubs- und Weihnachtswahlleistung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Im Vergleich ergibt sich beim Soll-/Ist-Vergleich ein bedeutend geringerer Quartalsverlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 23,24 %). Die Verbesserungen erstrecken sich insbesondere auf die Bereiche Materialaufwand, Personalaufwand, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie den Zinsaufwand. Diese geringeren Aufwendungen konnten die gegenüber der Prognose geringeren Umsatzerlöse auffangen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine Verbesserung, nämlich um 30,64 %. Ursächlich sind hierfür insbesondere die gegenüber dem Vorjahr höheren Umsatzerlöse bei gleichzeitig niedrigerem Materialaufwand sowie geringeren sonstigen betrieblichen und Zinsaufwendungen.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal um 2,09 % nach unten ab.

Ausschlaggebend hierfür sind automatisierte und zusätzlich durch Kunden beantragte Abschlagsverringerungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

Das gegenüber dem Vorjahr höhere Ist-Ergebnis wird getragen von den Erlösen aus Fäkalien- und Sondergebühren. Bei den Abwassergebührenerlösen ergab sich hingegen faktisch eine Stagnation.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, liegt um 39,02 % unter der Prognose und noch deutlicher, nämlich um 42,67 %, unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Der gegenüber der Prognose geringere Materialaufwand ist in der Hauptsache auf den Bereich des Gasverbrauchs zurück zu führen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Gaszukaufmengen für die Monate November und Dezember vom Lieferanten noch nicht abgerechnet wurden. Es ist davon auszugehen, dass dennoch die tatsächlichen Bezugskosten im vierten Quartal unter denen der Prognose liegen werden.

Im Zusammenhang mit den Stromzukaufmengen ergaben sich mit knapp 24 T€ ebenfalls (vermeintliche) Verbesserungen gegenüber der Prognose von knapp 34 T€. Auch hier wurden die Monate November und Dezember noch nicht abgerechnet.

Nach Abrechnung dieser beiden Monate durch den Lieferanten dürften die Strombezugskosten allerdings über dem Quartals-Soll liegen. Die Hochwassersituation der Sieg Ende des vierten Quartals bei gleichzeitig lang anhaltenden Regenerenissen wird dabei zu höheren Aggregatlaufzeiten führen.

Es ist zu erwarten, dass vor diesem Hintergrund die Strombezugskosten auf Höhe des Vorjahresquartals von gut 45 T€ liegen werden.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 4,36 % unter dem Quartals-Soll.

Hintergrund sind hierbei insbesondere die im vierten Quartal abgerechneten Jahrespersonalkosten für einen Bauhofmitarbeiter, der anteilig auch für die Gemeindewerke tätig ist und auf Basis der tatsächlich für den Entsorgungsbetrieb geleisteten Stunden an die Gemeinde erstattet wird. Es sind in 2012 weniger Stunden für den Entsorgungsbetrieb angefallen als ursprünglich prognostiziert.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 3,33 %.

Die Übernahme eines Auszubildenden nach Ausbildungsabschluss in ein Dauerbeschäftigungsverhältnis ist hier ausschlaggebend. Der Mitarbeiter der Kläranlage befand sich im Vorjahr noch in Ausbildung mit entsprechend geringem (Ausbildungs-)Vergütungsanspruch.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine marginale Verringerung um 0,54 % und liegt damit faktisch auf Sollniveau.

Die Erhöhung gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hängt mit der Einbuchung und erstmaligen Abschreibung verschiedener Großmaßnahmen (z.B. 5. BA Entlastungssammler) zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 10,49 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere geringere Schlammabreinigungskosten, Reparatur- und Unterhaltungsaufwendungen an den maschinellen Teilen der Kläranlage und geringere Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Gutachten als erwartet. Hierdurch konnten vor allem die über der Prognose liegenden Reinigungsaufwendungen an Kanälen kompensiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich ebenfalls deutliche Minderaufwendungen. Diese sind zurückzuführen auf geringere Schlammabreinigungsaufwendungen, geringere Reparatur- und Unterhaltungsaufwendungen an den maschinellen Teilen der Kläranlage und an den Hausanschlüssen. Diese konnten höhere Kanalreinigungs- und -unterhaltungskosten sowie Beratungsaufwendungen kompensieren.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 21,34 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um gut 32 % unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurück zu führen, dass bisher der zur Verfügung stehende Kreditrahmen zwar durch Aufnahme eines Darlehns im September 2012 zu einem geringen Teil in Anspruch genommen wurde, hierfür jedoch entsprechend nur jahresanteilig Zinsen durch das Kreditinstitut belastet wurden. Zudem wird für verschiedene Darlehn jahresübergreifend Zinsaufwand tatsächlich durch die Kreditinstitute erst im Laufe des Jahres 2013 geltend gemacht. Der entsprechend abzugrenzende und dem Berichtsquartal zuzuordnende Aufwand wird erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht und fehlt daher aktuell noch in der Quartalsbetrachtung.

Die gegenüber dem Vorjahres-Ist geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass dieser abzugrenzende Aufwand mit einem Volumen von ca. 129.000 € dort bereits verarbeitet war.

Nach Hinzurechnen dieses Teilaufwandes würde sich gegenüber dem Vorjahresquartal ein um rund 10.000 € geringerer Zinsaufwand ergeben, verursacht durch zinsgünstige Umschuldungen.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 4. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2010 €	Soll-Ansatz 2011 €	Soll-Ansatz 2012 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2012)
A. Kläranlage						
1. Optimierung Erlenbachverrohrung	20.000	130.000	130.000	280.000	16.854	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden durchgeführt. Projekt liegt im Hinblick auf Förderfähigkeit weiterhin bei der BezReg. Köln. Sollansatz 2010 für Planungen (16.853,74 €) verwendet!
2. Aufstockung Betriebsgebäude / Schwarz-Weiß-Umkleide / Solarthermie		500.000	0	500.000	19.959	Grobplanung im BetrA am 02.05.11 vorgestellt. Prüfung der Gebäudestatik ist durchgeführt. Vergabe der Ing.-Leistungen erfolgte am 02.07.12. Bauantrag ist gestellt.
3. Umbau Abfüllplatz Fällmittel		30.000	20.000	50.000	14.631	Auftrag für Sicherheitsabfüllsystem ist erteilt.
B. Kanalleitungen						
i. Neubau und Erweiterungen						
1. Regenwasserbehandlung (RKB 3)		150.000	150.000	300.000	247.313	Maßnahme fertig gestellt.
2. Regenwasserbehandlungsmaßnahmen (RKB 6 - Halft)		180.000	0	180.000	18.472	Abstimmung der Vorplanung mit dem Rhein-Sieg-Kreis läuft. Vorstellung der Maßnahme erfolgte in der BetrA-Sitzung am 02.07.12. Zurzeit läuft die Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau wegen Kostenbeteiligung/Kostenübernahme.
3. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid)		150.000	120.000	270.000	7.572	Variantenuntersuchungen erfolgt.
4. Regenwasserbehandlung (Staukanal Huckenbröl)		80.000	50.000	130.000	15.106	Abstimmung der Vorplanung mit dem Rhein-Sieg-Kreis läuft.
5. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)		0	50.000	50.000	18.114	Variantenuntersuchungen erfolgt.
6. Anschluss Einleitungsstelle E 9 an E 8 (Kelters)		160.000	0	160.000	0	Abstimmung der Vorplanung mit dem Rhein-Sieg-Kreis läuft.
7. Anschluss Einleitungsstelle E 29 an E 28 (Halft)		130.000	0	130.000	0	Abstimmung der Vorplanung mit dem Rhein-Sieg-Kreis läuft.
8. Anschluss Einleitungsstelle E 12 an E 13 (Halft)		0	140.000	140.000	125.028	Maßnahme fertig gestellt.
9. Schmutzwasserkanalisation Hardtstraße / Färberweg		0	120.000	120.000	111.186	Maßnahme fertig gestellt.
10. Kleinere Maßnahmen Kanalbau		250.000	300.000	550.000	8.789	
11. Hausanschlüsse		70.000	35.000	105.000	36.730	
12. Planungen / Bestandspläne		40.000	100.000	140.000	6.115	
ii. Erneuerungen und Sanierungen						
1. GEP-Maßnahmen (5. Abschnitt Siegstraße bis Auelswiese)	200.000	1.400.000	0	1.600.000	1.642.620	Maßnahme fertig gestellt.
2. GEP-Maßnahmen (6. Abschnitt Bogestraße ab Auelswiese)		150.000	50.000	200.000	21.478	Vorplanung ist erstellt.
3. Hydraul. Sanierung Siegstraße (1. BA Bahnübergang bis Kreisel)		150.000	50.000	200.000	0	Voruntersuchungen laufen.
4. Hydraul. San. Am Eichelkamp (Teilstrecke "Sprung an die Sieg")		190.000	130.000	320.000	167.539	Maßnahme fertig gestellt.
5. Hydraul. Sanierung Am Eichelkamp / Spinnerweg		0	65.000	65.000	0	
5. Sonstige Kanalleitungen		300.000	300.000	600.000	0	
6. Pumpstationen/Sonderbauwerke		45.000	35.000	80.000	42.473	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2010 €	Soll-Ansatz 2011 €	Soll-Ansatz 2012 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2012)
C. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		126.000	120.000	246.000	169.082	
	220.000	4.231.000	1.965.000	6.416.000	2.689.060	

	Soll-Ansatz 2010	Soll-Ansatz 2011	Soll-Ansatz 2012	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
<u>Darlehnsaufnahmen</u>		4.240.600	1.823.300	6.063.900	3.000.000	1,6 Mio. € aufgenommen am 22.08.11; Zinssatz 3,46 % p.a. 1,4 Mio. € aufgenommen am 06.09.12; Zinssatz 1,27 % p.a.